

## Profitmaximierung ...

In vielen Unternehmen steht Profitmaximierung leider über allem. Programme solcher Betriebe beschränken uns technisch und rechtlich rücksichtslos immer stärker auf das, was diesen Unternehmen Gewinne bringt. Um trotzdem keine Kundschaft zu verlieren, machen sie den Umstieg auf Alternativen so schwer wie möglich. Sie verbergen gezielt, was in ihren Programmen vorgeht und verhindern damit Konkurrenz genauso wie vernünftige rechtstaatliche Kontrollen.

Auch wenn manche skrupellosen Programme wegen ihrer großen Verbreitung als die im Moment bequemste Option erscheinen: Sollten wir nicht besser nur Programme nutzen, die völlig offenlegen, was in ihnen (mit unseren Daten) passiert?

## ... oder Lösungen

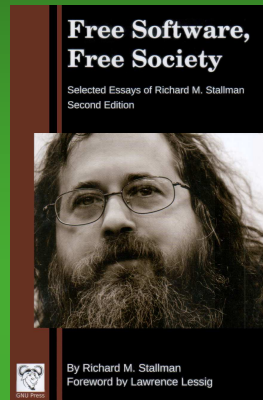
Viele Programme werden nicht für den Verkauf entwickelt. Sie sind Auftragsarbeiten oder Lösungen für den Eigenbedarf. Niemand hätte etwas davon selbst verwendete Programme absichtlich zu beschränken. Daher reizen sie das volle Potential der technischen Möglichkeiten aus. Viele dieser Programme werden unter freien Lizenzen veröffentlicht und damit Teil des rasch wachsenden Angebots von Freier Software.

In Freier Software können keine schädlichen oder überwachenden Funktionen versteckt werden, da wir alle sie untersuchen und verändern dürfen.

Immer mehr Menschen haben es satt, behindert und überwacht zu werden. Es wächst nicht nur die Qualität und Vielfalt Freier Software, sondern auch die Zahl jener, die sie einsetzen.

Weigern Sie sich, bloß als Geldquelle betrachtet und unter fragwürdigen Vorwänden beschränkt zu werden: Bevorzugen auch Sie Freie Software, wo immer Sie Gelegenheit dazu haben!

## Buchtipp



[shop.fsf.org](http://shop.fsf.org)

Das Buch kann vom Shop der Free Software Foundation auch kostenlos als freies E-Book im PDF-Format heruntergeladen werden.

Richard M. Stallman startete in den frühen 1980er-Jahren das GNU-Projekt mit dem Ziel eines freien Betriebssystems. Er ist der geistige Urvater der Freie-Software-Bewegung und seine Aufsätze in diesem Buch erklären nicht nur die grundlegenden Ideen hinter dieser Befreiungsbewegung, sondern auch die vielfältigen Gefahren, die von proprietärer Software ausgehen.

## Quellen

Hardware, die gut mit Freier Software funktioniert:  
[h-node.com/home/index/de](http://h-node.com/home/index/de)

Freie Betriebssysteme zum Download:  
[gnu.org/distros/free-distros.html](http://gnu.org/distros/free-distros.html)

Übersicht über Freie Software:  
[directory.fsf.org](http://directory.fsf.org)

Suchmaschine ohne Nutzungsdatensammlung:  
[duckduckgo.com](http://duckduckgo.com)

Straßenkarten ohne Nutzungsdatensammlung:  
[openstreetmap.org](http://openstreetmap.org)

Infos über Geräte, die uns absichtlich behindern:  
[defectivebydesign.org](http://defectivebydesign.org)

Allgemeine Informationen zu Freier Software:  
[fsfe.org](http://fsfe.org)

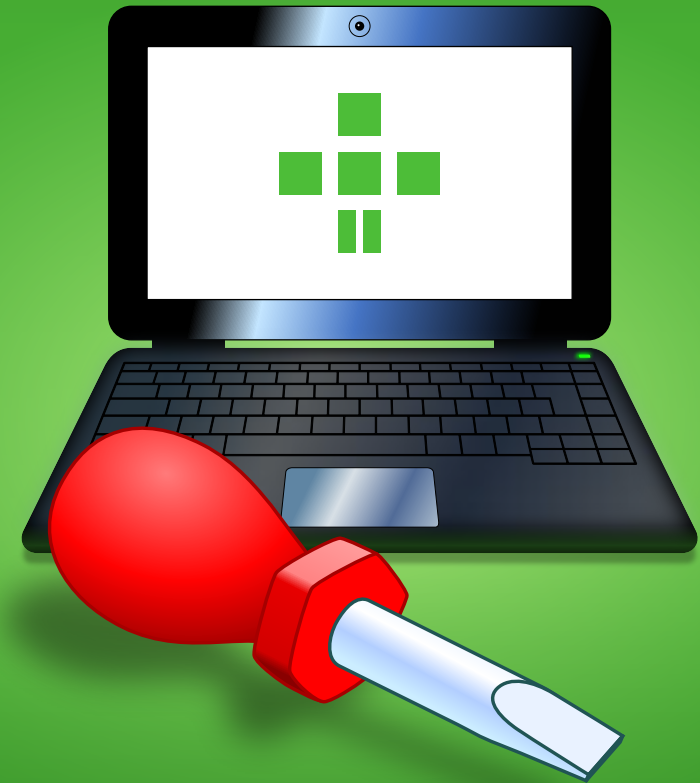
© PUBLIC COMMONS creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de  
Bis auf Logos und Buch-Cover dürfen alle Inhalte dieses Faltrahmens uneingeschränkt weiterverwendet werden.

AT-2014-12-09



**Fellowship der Free  
Software Foundation  
Europe**  
[fellowship@fsfeurope.org](mailto:fellowship@fsfeurope.org)  
<http://fellowship.fsf.org>

# Freiheit!

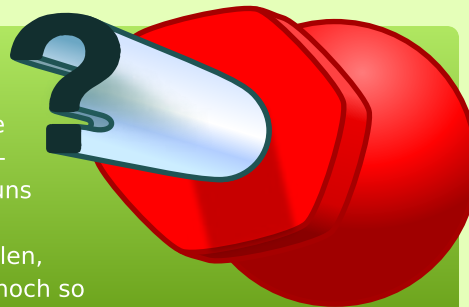


## Was Freie Software und Werkzeuge gemeinsam haben

## Ein Vergleich

Freie Software gibt uns grundlegende Freiheiten, die uns andere Software verwehrt. Die meisten haben sich an solche schwerwiegenden Einschränkungen gewöhnt. Deswegen macht erst ein Vergleich deutlich, wie sehr uns der Einsatz nicht freier Software behindert.

Freie Software darf wie Werkzeug benutzt werden. Lassen Sie uns ausmalen, welch absurde Folgen es hätte, wenn zum Beispiel Schraubenzieher nur noch so beschränkt wie nicht freie Software benutzt werden dürften:



Schraubenzieher wären nicht mehr standardisiert und würden nur noch zu Schrauben derselben Firma passen.



Schraubenzieher-Lizenzen würden nur das Öffnen von Schrauben erlauben. Zum Festschrauben müssten wir teurere Schraubenzieher dieser Firma kaufen.



Nur ein Unternehmen dürfte Schraubenzieher bauen, weil diese Idee patentiert wäre. Erst in einem teuren Prozess könnte vielleicht das allgemeine Recht erstritten werden, Schrauben zum Beispiel auch mit Zangen zu benutzen.



Wir dürften gekaufte Schraubenzieher nicht an unsere Bedürfnisse anpassen. Es wäre zum Beispiel verboten, ein texturiertes Klebeband um den Griff zu wickeln, damit uns der Schraubenzieher nicht so leicht aus der Hand rutscht.



Es wäre ein Verbrechen, kaputte Schraubenzieher ohne Erlaubnis der herstellenden Firma zu reparieren.



Es würden dauernd neue Schraubenzieher und Schrauben auf den Markt gebracht, die nicht mit den alten Modellen funktionieren. Wir müssten also laufend neue Schraubenzieher kaufen, um neue Geräte warten zu können.



Es wäre strafbar, Schraubenzieher zu verleihen oder weiter zu verkaufen.



Schraubenzieher würden uns versteckt überwachen und die so gesammelten Informationen unmerklich an Unbekannte weiterleiten.

Niemand würde Schraubenzieher benutzen, deren Verwendung derart beschränkt ist. Es gibt keinen vernünftigen Grund, solche Bedingungen zu akzeptieren. Bei Software genauso wenig wie bei Werkzeugen.

Auch in der EDV sind jene Freiheiten möglich, die wir bei Werkzeugen selbstverständlich finden. Freie Programme wie Firefox und Libre Office dürfen wir sorglos überall installieren. Ihre Dateien sind auch nach Jahren noch mit verschiedenen Programmen brauchbar, denn sie verwenden Offene Standards. Wenn wir ein GNU/Linux Betriebssystem wie Debian verwenden, können uns Konzerne wie Microsoft und Apple keine für uns nachteiligen Bedingungen mehr aufdrängen.

## Das ist Freie Software:

- 1 Verwenden:** Wir dürfen sie ohne Nutzungsbeschränkungen beliebig einsetzen.
- 2 Verstehen:** Wir dürfen sie untersuchen und an unsere Bedürfnisse anpassen (lassen).
- 3 Verbreiten:** Wir dürfen anderen helfen und Kopien der Software an sie weitergeben.
- 4 Verbessern:** Wir dürfen unsere verbesserten Versionen veröffentlichen, sodass alle davon profitieren können.

**Nur wenn wir all diese Freiheiten tatsächlich nutzen können, ist es wirklich Freie Software.**

## Gratis ist nicht gleich frei

Es gibt auch beschränkte Software, die kostenlos verwendet werden darf. Freeware bzw. Shareware ist zwar gratis, aber bietet nicht die oben ausgeführten Freiheiten. Freeware befreit uns daher leider nicht aus der Abhängigkeit von den vertreibenden Unternehmen.

## Frei ist nicht gleich gratis

Manchmal wird Freie Software auch verkauft. Wir bezahlen dann aber nicht für die weiterhin kostenlos verfügbare Software, sondern für zusätzliche Leistungen wie zum Beispiel die Zusammenstellung ganzer Softwarepakete (Distributionen) oder Telefonsupport.



Die GNU GPL (General Public Licence) ist das bekannteste Kennzeichen für vollständig Freie Software.



Das Copyleft-Zeichen zeigt an, dass alle Ableitungen des Werkes die im Original gewährten Freiheiten bewahren müssen.